



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

81 (23.3.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-39352](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-39352)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag W. 1.90 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklam-Zeile 60 Pfg.  
Eingel-Kummern 3 Pfg.  
Doppel-Kummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse:  
Journal Mannheim.  
In zeitw. Abwesenheit des  
Chef-Redakteur Julius Kah.  
Verantwortlich:  
Ernst Müller.  
für den Inzeratenthell:  
R. Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag von  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 81. (Telephon-Nr. 218.)

Lesestunde und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 23. März 1889.

**Auflage über 11,300 Exemplare.**  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Heute vor zwei Jahren!

Mannheim, 22. März.

Heute vor zwei Jahren war es, mit dem Anbruch eines lachenden Frühlingstages kündete tausendstimmiger Glockenruf der aus ehernem Munde weithin durch die deutschen Lande tönte, das Freudenfest eines stolzen, glückseligen Volkes. Des Deutschen Reiches Kaiser, der, ein wandelnder Zeuge beinahe eines vollen Jahrhunderts, seiner Zeit als ein sichtbares Zeichen göttlicher Gnade voranschritt, feierte in wunderbarer geistiger und körperlicher Mäßigkeit die Vollendung seines 90. Lebensjahres. Was ein treues Volk an äußerem Zeichen der Liebe und Dankbarkeit erinnern konnte, verschönte jenen seltenen Tag, wie ein solcher den Nationen nur alle Jahrtausende von einer gütigen Vorsehung beschieden wird. Kein Mißklang störte die Harmonie, aus Millionen Herzen stiegen die Wünsche zum Himmel empor; der zitternde Greis, der einst die Dynastie des Vaterlandes gesehen und die Schmach erduldet, die man ihm angethan, hob die weissen Hände segnend zum Bilde seines Kaisers, der seinen Volke die Ehre und die Macht wiedergegeben; der starke Mann, der einst sein Haus und die Seinigen verlassen hatte und dem Kriegsherrn gefolgt war, der ihn siegreich führte über blutgetränkte Wälder bis ins Herz des Weltreiches hinein, schämte sich nicht der Thronen der Nahrung, die ihm in den Barr hinabrollten; und feurig erscholl aus der Brust unserer Jünglinge und aus dem Munde unserer zarten Kinder der prächtige Jubelruf: „Es lebe der Kaiser!“

Und als die Nacht herabkam auf die Lande, mühten sich Millionen Hände den glückverheißenden Tag zu verlängern. Auf den Höhen der Berge stammten die Feuerzeichen auf, die ehemals unseren Vorfahren zum Befreiungskampfe geleuchtet. In den Straßen der Städte, welche durch einen Rauberzug zu einer Märchenwelt aus Tausend und Einer Nacht verwandelt schienen, wogte jubelnd und froh die vieltausendköpfige Menge. Die feurige Loh, die gen Himmel stieg, und taghell die Nacht erleuchtete, ward zum glühenden Wahrzeichen stammender Begeisterung. Der Wiedersehene, der das Firmament mit rosigem Schimmer übergoß, erschien wie das Fröhlich einer neuen glückseligen Zeit, welche alle zum einträchtigen Bunde vereinigen sollte.

Aber die Feuer erloschen, die feierlichen Glockentöne verhallten, die Freudenrufe verstummten. Bekümmert und voll hanger Sorge hing der geängstigte Blick aller Deutschen, zu einer ganzen Welt an dem brechenden Auge des Vaters des Vaterlandes. Einmüthig und unermesslich war die Freude und der Jubel am 22. März 1887 gewesen, einmüthig und unermesslich war der Schmerz, als Er das treue Auge schloß, das über der Ehre unserer Nation gewacht.

Wieder loderten Feuerbrände gen Himmel, vor dem dem Tode entzündeten Fackel floß schon das Licht des Tages, nicht mehr erlitterten die Lüfte unter tausendstimmigem Jubelrufe, die Todtenklage ward angestimmt und den letzten Scheidegrüß meinte ein trostloses Volk dem größten Kaiser nach, der den Trauerpfad hinabwandelte zur Gruft seiner Ahnen. Vale, senex imperator!

Vom Saale seines Charlottenburger Schlosses blickte Kaiser Friedrich der Erste hinab auf den feierlichen Zug des Todes, fandte der stille Dulder auf Deutschlands Thron dem zu Walhall's seligen Gefilden enteilenden Vater den letzten Abschiedsgruß nach. Mit den Gebeten des deutschen Volkes für die Ranten seines großen Kaisers mischte sich die Fürbitte für den heldenmüthigen Sohn, der gleich einer stolzen, starken Eiche von einem heimtückischen, tödtlichen Blitzstrahl getroffen war. Zwischen verlockender Hoffnung und grauer Sorge waren die Gemüther geheilt. Aber auch auf den Entel Kaiser Wilhelms, der in tiefem Ernste und gramgebeugt der Wahre des Ahnen folgte, auf den in blühender Jugendkraft einhergehenden Hohenzollernspröß richteten sich die Blicke; vertrauensvoll schlugen ihm die Herzen entgegen. Und während der Dulder auf dem Thron seine Lebenskraft verzehrte, drach für das deutsche Volk eine Zeit an, die von toller Leidenschaft der gegnerischen Parteien zerwühlt war. Niedrig denkenden Seelen ist ja selbst das Höchste nicht heilig. Und als Kaiser Friedrichs gleich einem Märtyrer dem erlösenden Tod in die Arme sank, schien jene erhabene Feiertag des 22. März 1887, in welcher sich die Herzen Aller zusammengesunden, ausge-

tiligt aus der Erinnerung und einer weit zurückliegenden Vergangenheit anzugehören. Allein mit kräftiger Hand ergriff der Entel Wilhelms I. die Insignien seiner kaiserlichen Würde und mit der von seinem Ahnherrn ererbten Entschlossenheit zertrat er die giftige Drachensbrut elender Verleumdung. Um ihn scharen sich alle Männer, denen das auf blutiger Wahnstatt mühsam Errungene als ein heiliges Vermächtniß gilt des großen Kaisers, der das Ideal unserer Jugend erfüllt, unsere Träume zur Wahrheit gemacht hat.

Noch gehen die erregten Wogen des Parteikampfes hoch und der aufgeregte Wellenschlag der wilden Brandung hat sich nicht beruhigt, doch lenkt mit starker eiserner Hand der jugendkräftige Führer sein stolzes Schiff kühn und sicher durch die tosende Fluth.

Ob Sturm, ob Sonnenschein, zu glücklicher Fahrt sind die Anker gelichtet, frohmüthig schweift des kaiserlichen Führers leuchtendes Auge in die weite Ferne, treue Wünsche schwellen die Segel.

Lustig im Winde weht des deutschen Reiches Flagge, und durch die Wolken bricht siegreich und strahlend die Sonne der Hohenzollern, die so oft dem verdorbenen Gründer des Reiches zu seinem Kaiserwetter geleuchtet!

#### \* Die Marine vor dem Reichstage.

Fast gleichzeitig, während gestern im französischen Parlamente ein häßlicher Kampf sich abspielte und die Redner darüber hin- und herstritten, wer wohl den Zusammenbruch des bisher mächtigsten französischen Finanzinstituts verschuldet habe, mußte im deutschen Reichstag wieder einmal der Fürst Reichskanzler für die Würde und die Rechte der Krone eintreten, welche von dem alles besser wissenden Parteidiktator Eugen Richter in seiner bekannten Nörgelei und Kleinlichkeit bestritten wurden. Herr Richter weiß ja auf allen Gebieten Bescheid, und wenn seine Partei wirklich einmal an's Ruder gekommen wäre, so würde er mindestens zum „Nachfolger des Fürsten Bismarck“ sich erkoren haben.

Man darf sich also nicht wundern, wenn ihn noch ab und zu die Gelüste anwandeln, sich namentlich auf militärischem Gebiete hervorzutun. Gestern war die Marine das neue Feld, auf dem er mit seinen Ränken brilliren wollte. Ueberall will er zu Hause sein, zu Wasser und auf dem Lande. Die Seefrankheit, die ihn jedenfalls erllen würde, wenn er ein Kriegsschiff der Marine statt im trockenen Parlamente auf der feuchten Salzfluth tummeln wollte, theilt sich bereits seinen Zuhörern mit. Mit Nahrung aber und mit dankerfülltem Herzen richten sich wiederum die Blicke aller gutgesinnten Deutschen auf den greisen Kanzler unseres Reiches, der gestern, am Vorabend des 22. März mit der alten, ungeborenen Thatkraft eintrat für die Rechte der Krone und den mannhaftesten Entel des Kaisers, dem er in Treue lange Jahre gebient und dem er auf dem Sterbette, nun vor zwei Jahren, mit dem Versprechen sich gebunden, seinen Nachfolger auf dem höchsten Throne der Welt nicht zu verlassen. Er hat Wort gehalten der eiserne Kanzler, indem er dem Entel mit unerminderter Liebe und Hingabe dient, wie er dem von ihm geliebten ersten deutschen Kaiser und seinem unglücklichen Sohne gebient hat und mit jedem Tag sät er dem strahlenden Ruhmeskranze aller ritterlichen Tugenden ein neues herrliches Blatt ein.

#### \* Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. März.

In zweiter Berathung des Nachtragssetats (Fürst Bismarck ist im Saale anwesend) werden die Forderungen für das Anwerdige Amt und das Reichsamt des Innern genehmigt. Die ordentlichen Ausgaben des Militäretats werden nach unerheblicher Debatte bewilligt. Beim Marine-Etat widerlegt Contradmiral Deussen die von Herrn v. Francke und Richter gegen die Reorganisation der Marine-Oberbehörde geäußerten Bedenken. Der Schwerpunkt liegt darin, daß dem Obercommando die Disposition über die Verwendung der Streitkräfte zustehe. Die Verwaltung habe damit nichts zu thun. Fürst Bismarck betont, die Verantwortlichkeit der Marinebehörden gegenüber dem Reichstage werde in keiner Weise geändert. Eine Schwächung der constitutionellen Garantien könne also aus der Trennung des Commandos von der Verwaltung nicht entstehen. Er fordere die verfassungsmäßig vorgedachte Trennung, da er für das Commando keinerlei Verantwortung tragen könne. v. Kardorff und Miquel sprechen für die Bewilligung; Frhr. v. Francke und Richter bemerkt, er werde nach der Erklärung des Reichskanzlers für die Bewilligung stimmen. Richter wiederholt seine Bedenken. Die Autorität des Kaisers sei für ihn nicht bindend, denn dann brauche man den Reichstag überhaupt nicht. Fürst Bismarck weist diese Theorie zurück, denn dann könne man auch sagen, wenn wir den Reichstag haben, so brauchen wir keinen Kaiser. Es handle sich

darum, die erprobte Einrichtung der Landarmee auf die Marine zu übertragen. Wie die Landarmee ihre commandirenden Generale habe, so sei der Marine ein commandirender Admiral vorzuziehen. Der Höchstkommandirende sei der Kaiser. — Die Reorganisation der Marine wird darauf mit großer Mehrheit bewilligt. Ebenso der Rest des Nachtragssetats. Der Gegenwurf über die Abänderung des Vereinszollgesetzes wird in dritter Lesung, die Vorlage über Aushebung zweier Bestimmungen des Brauweinsteuergesetzes in zweiter Lesung genehmigt. Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr; Tagesordnung: dritte Lesung des Nachtragssetats und Genossenschaftsgesetz.

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 22. März, Vorm.

In der Merikalen Presse Baden's wird mit Behaftigkeit hervorgehoben, daß auf eine seit längerer Zeit nach den bekannten katholischen Volksversammlungen eingereichte Vorstellung an das Kultusministerium wegen Errichtung einiger Kapuzinerklöster bisher keine Antwort erfolgt sei. Daran wird die Bemerkung geknüpft, daß katholische Volk müsse darüber vor den Herbstwahlen Klarheit haben, sonst werde es vom Bodensee bis zur Tauber seiner gerechten Entrüstung durch die Wahlen Ausdruck geben. Es ist denn doch gar sehr die Frage, ob das badische Volk die Mönchsklöster, die es nie befehen, so sehr ersehnt und ob die Herren, die so bestimmt über die Wahlen verfügen, das badische Volk so genau kennen, wie sie sich hier den Anschein geben. Die Wahlen werden das ja ausweisen, denn es ist sehr wahrscheinlich, daß bis zum nächsten Oktober noch keine Mönchsklöster in Baden errichtet sind, wie auch in den letzten 80 Jahren keine solche errichtet wurden. Die Klosterforderung ist ja, wie der „Schw. M.“ mit Recht nachweist, in Baden ganz neu und nicht auf badischem Boden gewachsen.

Die Berliner „Post“ schreibt: Aus Ostafrika lauten die meisten Nachrichten, welche hier eingetroffen sind, günstiger, der Zustand macht ersichtlich keine Fortschritte mehr. Es hat sich sogar die charakteristische Erscheinung gezeigt, daß in den von den Rebellen besetzten Häfen von den von der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft eingefeshten Arabern noch Zölle erhoben werden können, welche an den Sultan abgeliefert werden.

Staatsminister Graf Herbert Bismarck hat sich gestern früh zu einem etwa achtägigen Aufenthalt nach England begeben.

Auf Antrag zahlreicher Vertreter der ländlichen Bezirke Belgiens hat die Vereinigung der ländlichen Deputierten in Belgien einstimmig beschlossen, einen Eingangszoll auf alle ländlichen Erzeugnisse, die vom Auslande kommen, zu beantragen.

Im spanischen Senate erklärte gestern der Minister des Innern, Capdepon, auf die Anfrage, ob es wahr sei, daß Spanien Cuba zu verkaufen beabsichtige, unter lebhaftem Beifall, in der ganzen Welt sei nicht Geld genug, um auch nur den geringsten Theil des spanischen Gebiets zu kaufen. Die spanische Nation würde, wenn es nothwendig wäre, den heimathlichen Boden zu verteidigen wissen. (Sehr schön gesprochen!)

Gestern früh 5 Uhr ging mit dem serbischen Schiffe „Deligrad“ und dem Privatschiffe „Natalia“ eine zahlreiche Abordnung von Rabataten nach Bagdad, um den früher zum Tode verurtheilten Revolutionär Paschitsch feierlich an Bord des „Deligrad“ nach Bagdad zu geleiten. Ein eigens eingesetzter Festauschuss beschloß, am Ufer der Sau einen großartigen Empfang zu bereiten.

#### \* Der Kupferkrach vor dem französischen Parlamente.

Eine spannende und aufregende Verhandlung hielt gestern die französische Deputirtenkammer in Athen. Der Boulangerismus leistete sich eine im großen Stile angelegte Aktion, indem er die Regierung für den Kupferkrach verantwortlich machte, das Haus Rothschild mit seinen 3 Milliarden als das Haupt dieser „internationalen Verschwörung“ und als den Vererber des französischen Marktes hinstellte, und zum Schluß eine sofortige Untersuchung beantragte. Das ganze Wortgefecht endigte schließlich mit einem Siege des Cabinets, das sich aber immerhin einer sehr respectablen Minorität von über 200 Stimmen gegenüber sah. Der eingetroffene Bericht erzählt über die Sache selbst folgendes:



Eine Geschäftsordnung zum Zweck einer möglichst prompten Erledigung der städtischen Angelegenheiten...

Realschule. Betreffs der Direktion an dieser Schule wurde dem Vorschlag des Oberschulraths...

Die Eingabe der Lehrer an der hiesigen Volksschule, in welcher dieselben um Abänderung ihrer Verhältnisse...

Zum Verwalter des hiesigen allgemeinen Krankenhauses ist Herr Buchhalter Sonnner hier ernannt...

Die definitiven Pläne und Vorkaufsrechte für das ganze städtische Kanalsystem wurden gestern dem Stadtrath...

Die Einrichtung der feuerfesten Gewölbe, soweit dieselbe die Eigentumsbesitzer (Kassenschränke, eiserne Thüren)...

Die Meh- und Markt-Commission erhielt den Auftrag, die vor dem Bureau des 1. Bürgermeisters befindlichen...

Straßenreinigung. Behufs Einschneidung einer Dampfschiffenstraße...

Goldene Hochzeit. Der hier in Ruhestand lebende Hauptlehrer Schleisinger, welcher 45 Jahre in Eppingen...

Seitoffabrik Waldhof. Wie der Frankl. Gen.-Anz. erzählt, sollen die Aktien der Seitoffabrik Waldhof demnächst...

Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Brochazka.

(Fortsetzung.)

Er hatte noch nichts den Tag über zu sich genommen, und obwohl er keinen Hunger verspürte...

„Was geht umhüllt dich noch mystisches Dunkel die ganze Sache, aber im Laufe der Verhandlung mühte es sich zeigen, ob nicht doch Schritte zu seiner Rettung unternommen werden könnten.“

Er vernahm leises Klopfen an der Eingangsthüre. Als er öffnete, sprach er zurück. Es war Josephine, deren Unschuld sich gleich beim ersten Berührung herausstellte.

Er schaute erschrocken in die verfürten Züge und er wußte, daß es eine klaffende Wunde im Herzen gab ob grausamen Irrung.

„Gott sei Dank, daß Euer Gnaden hier sind.“ „Ja, Matthias,“ sagte sie zusammenzuckend, „es wäre fürchterlich gewesen.“ Und wie eine im Traum sich Bewußtseins sich zu dem Divan hin.

Die Verhandlung gegen den Mörder des Bekant Förderer in Lebr, den Buchbindegesellen Rich. A. da von Raab, findet kommenden Donnerstag, 28. März, vor dem Offenburger Schwurgerichte statt.

Die Rekrutation „Stolzengels“, die seit kurzem den Namen „Vapriale Bierhalle“ führt, scheint unter dieser neuen Firma unter einem günstigen Sterne zu stehen...

Die Maul- und Klauenseuche ist dahier unter dem Rindvieh der Viehhändler Gebrüder Hamburger auf dem städtischen Viehbof ausgebrochen.

Aus dem Großherzogthum.

Schweningen, 21. März. Der hiesige Gesangsverein wiederholt hielt gestern Abend seine diesjährige General-Verammlung ab. Nach dem in derselben vom Rechner des Vereins, Herrn Büchner, erstatteten Kasfenbericht...

Heidelberg, 20. März. Die Tagesordnung der gestrigen Stadtrathsitzung war eine äußerst umfangreiche. Wie in der Sitzung dargelegt wurde, belaufen sich die im vergangenen Monat aus den Verbrauchssteuern erzielten Einnahmen auf 8808 M. 44 Pf.

Heidelberg, 21. März. Vor etwa 10 Monaten wurden, so schreibt das Heil. Tagbl., vier Familien im benachbarten Hilsbach Hühner, Gänse, Stallschafe u. vergiftet, ohne das man auch nur eine Spur von dem Thäter zu entdecken vermochte.

Bruchsal, 21. März. In einer der vergangenen Nächte wurden im Osthaus zur „Blume“ dahier 1700 Mark gestohlen. Woblich fand man am darauffolgenden Nachmittag das Geld, in zwei Strümpfen verpackt, in einem alten Ofenrohr in der Backstube versteckt.

Gröningen, 21. März. Vorgestern Nachmittag fuhr ein Knecht in angetrunkenem Zustande mit seinem Fuhrwerk im Galopp durch den Ort und an der Kinderschule vorbei, während die Lehrerin mit ihren Kindern, von einem Spaziergang zurückkehrend, in die Schule wollte.

Mosbach, 21. März. Die württembergische Staatsregierung sandte 25 Geometer hierher, um die im Amtsbezirk Mosbach ausgeführten Feldbereinigungsgeschäfte einer gründlichen Einsicht zu unterwerfen.

Freiburg, 21. März. In der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung der hiesigen Handelskammer wurde beschlossen, falls sich die Mehrheit des Handelsstandes des Kreises damit einverstanden erklären sollte, an die Regierung behufs Befürwortung beim Bundesrath den Antrag zu richten, daß an Sonntagen sämtliche Verkaufsgeschäfte ihre Thüren bis spätestens Nachmittags 4 Uhr zu schließen haben.

Wälfische Nachrichten.

Krankehall, 21. März. Nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, findet in der Turnhalle eine Besammlung im Interesse der Protestationskirche in Speyer statt.

Speyer, 21. März. Der Lehrerklassenverein hat in letzter Zeit einen Zuwachs von über 70 neuen Mitgliedern zu verzeichnen, was lebhaft zu begrüßen ist.

Speyer, 21. März. Zur Erinnerung an den großen städtischen Wohlthäter, Herrn Ludwig Seydenreich, wurden gestern an den vier Ecken der Jakobstraße die alten Straßendennungstafeln beseitigt und durch neue in derselben mit der Aufschrift: „Vogdenreich-Strasse“ ersetzt.

Winnweiler, 20. März. Im Eisenwerke des Herrn Baron v. Bienenau in Hochsteln zerris an einer Röhre des Dampfheles eine Röhre, infolge dessen der Dampf mit aller Gewalt herausströmte; nur der Geistesgegenwart des Herrn Werkmeisters Karl Heger ist es zu verdanken, daß weiteres Unglück verhütet wurde.

Aus der Pfalz, 21. März. Jakob Rothmann aus Oppau, früher Stadtschreiber in Gölheim, hat sich, wie aus dem Blatt „Evansville Demokrat“ hervorgeht, am 22. Febr. zu Cincinnati mittels Aufschneidens der Pulsadern der linken Hand entleibt und seine Familie im größten Elend zurückgelassen.

Mittheilungen aus Hessen.

Darmstadt, 21. März. Die Heirath des Prinzen Alexander von Vattenberg mit Frln. Löffinger bildet natürlich noch immer den Gegenstand der allgemeinen Unterhaltung. Was bewog den Prinzen nun, so kurz nach dem Tode seines Vaters zu heirathen? Nach der einen Version wäre die Heirath mit Frln. L. schon lange geplant, aber mit Rücksicht auf die mangelnde Zustimmung des Vaters verschoben worden.

Offstein, 20. März. Heute Nacht brannten die Dekonomiegebäude des Herrn Müllers vernst mit vielen Borräthen gänzlich ab. Das Vieh konnte glücklicher Weise gerettet werden; der Schaden ist sehr beträchtlich.

Genfingen, 20. März. Kürzlich lernte Herr Johann Graf, Weinbauherr und Weinhändler hiersebst, von seiner zwanzigsten Reise nach Amerika wohlbehalten hierher zurück; während der vierzig Male, wo Herr Graf den Ocean gekreuzt hat, ist ihm nicht der geringste Unfall passirt.

Gerichtszeitung.

Rammheim, 21. März. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtspräsident Baffermann. Vertreter der Großherzogl. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner.

1) Johann Himmermann, 26 Jahre alt, led. Tagelöhner von Eppelheim, wegen Bettelns. Der schon vielfach vorbestrafte Angeklagte wurde vom Schöffengericht Rammheim unterm 29. Januar d. J. zu einer Haftstrafe von drei Wochen verurtheilt und gleichzeitig der Landespolizeibehörde überwiesen.

2) Karl Eifermann, Ehefrau, Mina geborene Gottfried, 38 Jahre alt von Reulshausen, wegen Unterschlagung. Der Mann der Angeklagten hatte Ende Mai oder Anfangs Juni d. J. auf dem Wege von Alt- nach Reulshausen ein goldenes Kreuz gefunden und dasselbe seiner Frau zur Aufbewahrung übergeben. Einige Wochen darauf kam ein Hausknecht in die Wohnung der Angeklagten, bei dem dieselbe das Kreuz gegen zwei Paar Ohringe umtauschte.

3) Wilhelm Klein, 25 Jahre alt von Neustadt a. d. Hardt und Ferdinand Strauß, 20 Jahre alt, von Landau, beide ledige Kellner, der erstere schon vorbestraft, wegen Betrugs. Es wird Klein zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten 2 Wochen und Strauß zu einer solchen von 6 Monaten verurtheilt; abgültig je 1 Monat Untersuchungshaft.

4) Theodor Doll, 18 Jahre alt, ledig Schieferdecker von Nassau wegen Diebstahls. Im Laufe des Winters ist Angeklagter in das Kohlenlager des Kohlenhändlers Hoffmeister hier eingestiegen und hat einen halben Centner Kohlen im Werth von 40 Pf. entwendet. Derselbe wird unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängniß, abgültig 1 Monat Untersuchungshaft, verurtheilt.

5) Karl Eifermann, 41 Jahre alt, verheir. Schuhmacher, Anna Maria Helmann, Ehefrau geborene Brehm, 43 Jahre alt und Magdalena Diederl, 18 Jahre alt von Nordheim a. B. hier wegen strafbaren Gernüßes. Die Angeklagten waren bei einem Philipp Schneider, Eisenreder, hier im September d. J. eingeschlossen und

Jene Dastlein's ist seit, offen, das Auge jessind durch die gräßliche Vollendung seiner Buchstaben.

Mit der zitternden Hand auf den Briefen, sagte er sich: „Sie hat also doch mit irgend Jemandem ein Liebesverhältniß gehabt.“

Dann stauten sich die Gedanken. Welcher Art war die Verbindung zwischen ihr und Dastlein? Durch welches Verhängniß wurde er zu ihrem Mörder? Sein Neugeses entspricht so gar nicht einem grausamen Charakterzuge.

Er hat sich auch nicht bereichert mit ihrem Vermögen, denn alles hat sich gefunden, nichts fehlt. Was konnte der Beweggrund dieses Mordes sein? Und dennoch sind die Beweise gegen ihn erdrückend.

Selbst das Verhalten jener Frau, ihr Zusammenfahren, ihr Erblichkeit bei Rennung des Namens seiner Cousine, die gestammte verlegene Antwort.

Alles ja alles deutet auf ein bösteres Geheimniß zwischen den beiden Gatten.

Er öffnet den ersten Brief.

„Mein theures Kleinod!“

Schneidend drang der Schmerz in seine Seele, daß es einen Mann gab, der das Recht hatte, sie, die er so leidenschaftlich geliebt, „sein Kleinod“ zu nennen.

Er überflog die zärtlichen Bethenerungen mit böstrem Unwillen. Offenbar datirte dieser Brief von dem Beginne des Verhältnisses. Er dreht rasch die letzte Seite um und sht mit zusammengepreckten Lippen nach der Unterschrift: „Karl Nordert.“

„Wer ist dieser Karl Nordert?“ sammeln die enttärbten Lippen.

(Fortsetzung folgt.)

Mittlerweile waren die Abendblätter erschienen und unter dem Titel „Mysterischer Mord“ erschien der genaue Bericht.

Eine der Ersten, die immer die Zeitung las, war Barbara Nide und als sie sah, daß man auch Josephine verhaftete, fiel das Blatt aus ihrer Hand und kurze Zeit darauf stand sie vor der Eingangsthüre und begehrte Einlaß mit erschütterter Stimme.

Sie kam eben, als die unglückliche Josephine die Augen schloß und bewußtlos in die Kissen des Divans zurüdfiel.

10. Kapitel: ENLART.

Kapitän Clairville sitzt am Tisch, in seinem Gesicht spiegelt sich die Seelenpein, die sein Inneres zerklüftet. Er lebt sich zurück in die Tage des Glückes und Verzweiflung erfaßt ihn.

Vor ihm liegen die Briefe, die er aus dem Koffer genommen, und er hat nicht den Muth, sie zu lesen. Was werden sie ihm sagen. Es sind Liebesbriefe, das steht außer allem Zweifel, aber die Handschrift ist nicht jene Dastlein's, denn er hat seine Erklärung mit der Adresse auf den Briefen verglichen und es besteht nicht ein Zug der Ähnlichkeit.

Schriften haben ihre Charaktere und es gibt kundige Forscher, die aus den Zügen derselben mit überraschender Präzision die Licht- und Schattenseiten der Betreffenden andeuten.

Wahrlich, auch in diesen beiden Schriften finden wir eine Bestätigung des Gesagten.

Keine, verschobene, auseinander gedrängte Buchstaben, die edig und unichön auf dem Papiere lagen, unvollendet und unzusammenhängend in den Strichen kennzeichnen die Schrift Karl Nordert's.



### Amtliche Anzeigen

#### Bekanntmachung.

Die Gr. Taubstummenanstalt zu Gerlachsheim betr.

(81) Nr. 29340. An die örtlichen Schulinspektoren... Die Gr. Inspektion der Taubstummenanstalt Gerlachsheim...

#### Bekanntmachung.

Die Genehmigung der Schlichterei-Anlage des Weges Josef Reimann II. in Heidenheim betr.

(81) Nr. 29751. Weges Josef Reimann II. in Heidenheim hat um nachträgliche Genehmigung... Amtl. Best. d. 20. März 1889.

#### Bekanntmachung.

Den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche... (81) Nr. 30515. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

#### Ankündigung.

In Folge richtiger Verfügung wird dem Herrn... (81) Nr. 30516. In Folge richtiger Verfügung...

#### Verheirathung.

Amtgerichtlicher Ermächtigung... (81) Nr. 30517. Amtgerichtlicher Ermächtigung...

#### Holzverheirathung.

Dienstag, den 26. März l. J. Nachmittags 1 Uhr... (81) Nr. 30518. Dienstag, den 26. März l. J....

#### Pianino's

vorzüglicher Qualität bei A. Bonecker, O 2, 9.

#### Bekanntmachung.

Kaiserliche Audienz... Ref. Rudolf Mayer wurde vom 20. d. Mts. ab bis auf Weiteres zum Dienstverweiser...

#### Bekanntmachung.

Aus der Zellmann, Julie und Leopold Badenburgerischen Stiftung... (81) Nr. 30519. Aus der Zellmann, Julie und Leopold Badenburgerischen Stiftung...

#### Bekanntmachung.

Die Bewerben um obige Preise... (81) Nr. 30520. Die Bewerben um obige Preise...

#### Verewine

#### Verewine

#### Verein

#### Verein für klaff. Kirchenmusik.

#### Liederkränz.

#### Sängerbund.

#### Turn-Verein.

#### Kadefahrer-Verein

#### Velociped-Club

#### Fahrgesellschaft

#### Gesangverein Eintracht.

#### Gesangverein „Lira.“

#### Pfälzische Bank

#### Ludwigshafen a. Rh.

#### Lebensversicherungs- & Ersparniskasse

#### Pfälzische Presshefen- & Spritfabrik

#### Concordia

#### Große Auswahl

#### Restauration Fassold

#### Kieler Bücklinge

#### Fisch-Delicatessen

#### Kieler Sprouten

#### Joh. Schreiber

## Pfälzische Bank

### Ludwigshafen a. Rh.

Die Herren Actionäre werden zu dem am Montag, den 8. April d. J., Vorm. 1/2 12 Uhr, im Sitzungssaal des Bankgebäudes dahier stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tages-Ordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts pro 1888; 2. Ertheilung der Decharge; 3. Verwendung des Reingewinns; 4. Wahl von drei Aufsichtsrathsmitglieder. Dieseigenen Actionäre, welche sich an der Generalversammlung betheiligen wollen...

#### Lebensversicherungs- & Ersparniskasse

#### in Stuttgart.

Versicherungsbestand 294 Millionen. Bankfonds ca. 72 Millionen Mark.

#### Pfälzische Presshefen- & Spritfabrik

#### Ludwigshafen a. Rh. (A.-G.)

In der General-Versammlung vom 2. März letztthin wurde die Dividende auf 17% (M. 170.— per Aktie) festgesetzt...

#### Die Direction.

#### Concordia

#### Große Auswahl

#### Restauration Fassold

#### Kieler Bücklinge

#### Fisch-Delicatessen

#### Kieler Sprouten

#### Joh. Schreiber

## Specialitäten-Theater.

### Saalbaun — großer Saal.

### Täglich große Vorstellung

von nur Specialitäten I. Ranges.

Dr. Schadt und Fel. Braun in ihren großartigen Leistungen am Doppel-Lustred- und Römischen Ring. Hr. Käti Ruben, Cosum-Contre-Alfist. Hr. Regart, vorzüglicher Tanz- und Salontänzer.

### Kaiser-Panorama

### E 4, 17 parterre, Fruchtmarkt.

Auf allgemeines Verlangen von heute ab bis Ende März: Innen-Ansichten der Prachtstädter König Ludwig II. von Bayern.

### Herrenchiemsee & Neuschwanstein.

### Neu! Fiametta Neu!

der schwebend, lebend und sprechende Mädchenkopf.

### Mannheimer Actien-Brauerei

### (Löwenkeller).

### Ball

im kleinen Saale des Saalbaues wozu höflichst einladet

### Für Confirmanden!

Grösste Auswahl in Katholischen Gebetbüchern, Protestantischen und Katholischen Gesangbüchern

### Das Comité.

### H. Dieter'sche Buchhandlung (F. Lauf)

### Auskunfts-, Inasso- und Realisations-Bureau

### N. Ehrlich, Central-Warschau, Oria 11.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

### Carl Ohngemach, Lehrer

heute Morgen 1/7 Uhr nach langem, schweren Leiden im Alter von 53 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

### J. H. Kern, C 2, 11.

### Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Einem tit. Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß wir die seit Jahren von Herrn **Julius Schuppe** innegehabte

## Sattlerei N 2, 6

mit dem Heutigen übernommen und auf eigene Rechnung weiterführen werden.

Wir empfehlen unser Lager in **Gelehrer- u. Sattlararbeiten, vollständige Offizier-Equipirung, sowie sämtliche Stall-Artikel.**

**Gebrüder Schulmann**  
N 2, 6 Sattler N 2, 6  
Inhaber P. 4, 1 Ströhmert  
Mannheim  
Parabellplatz

**Anfertigung** in englischen **Säcken, Einrichtungs-Säcken, Hand- Reisefloher u. Taschen.** Musterkoffer nach Maß für alle Branchen werden auf das Dauerhafteste angefertigt. 28929

Reparaturen prompt und billig.

### Confirmations-Geschenke.

**D 3, 5.**

## Jean Krieg

Juwelier.  
Gold- und Silber-Waaren, Uhren etc.

Große Auswahl Billige Preise.

Neu! Geschäfts-Eröffnung. Neu!

## Für Arbeiter.

Arbeiterkleider-, Hemden- und Blousenfabrik

**F 2, 9a** Gebrüder Rothschild **F 2, 9a**

Erstes Spezialgeschäft dieser Art in Mannheim.

**Ständiges großes Lager in:** Englischen sowie besten Hamburger Leder- und Manchester-Hosen u. Zoppen von Nr. 2. — an bis zu den Allerhöchsten, baumwollene und halbwoollene Hosen, Zoppen und ganze Anzüge in allen Größen und Qualitäten.

**Ferner großes Lager in:** 28902 **Maschinen-, Maler- und Druckerlitter, Mehger-, Väcker- und Küferlitter** in allen Preislagen.

Blau-, grau- und grünleinenen Schürzen von 60 Blg. an. Blau- und grau- und grünleinenen Arbeitserbösen! beste Qualitäten. Baumwollene-, halbwoollene und reinwollene **Anaben- u. Jünglingsanzüge** in allen Größen u. Qualitäten.

**Großes Lager in:** Winter- und Sommerfordhemden von 1 M. 25 an bis zu den Allerhöchsten (neue Muster). Streng feste Preise. Neukerk billig.

**F 2, 9a** Gebrüder Rothschild **F 2, 9a.**

### Geschäfts-Verlegung.

**P. P.**

Einem diesigen und auswärtigen Publikum, besonders meiner werthen Kundschaft die ergebende Mitteilung, daß ich mein

## Colonialwaaren-Geschäft

von Littor Q 4 No. 20 nach dem alterlichen Hause

### Litra R 1, 7 (Roth Rose)

am Speisemarkt

verlegt habe und am Samstag, 23. März d. M. eröffnen werde.

In dem ich meiner werthen Kundschaft für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen meinen aufrichtigen Dank ausspreche, werde ich bestrebt sein, durch prompte und reelle Bedienung mir solches auch fernerhin zu erhalten suchen und bitte um geneigten Zuspruch.

**Georg Hochschwender,**  
**R 1, 7 am Speisemarkt.**

**Billigste Bezugsquelle für Schwämme**

in größter Auswahl, als:  
**Bade-, Pferde- und Puffschwämme** feinst franzöf. Terpentinöl **Eisenspähne** **Parquetwiese, gelb und weiß** in 1/2, 1/3 und 1/4, 2 und 5 Kilo-Dosen. **Bürsten in reicher Auswahl.** **Spiritus u. Oelganzlacker** **Puttscher, Wachs, gelb und weiß** **Thürvorlagen** etc. etc. empfiehlt 28939

**E I, 6 Adolf Leo, E I, 6.**  
Breite Strasse, Colonialwaaren, Spezerei und Delicatessen.

### Zu verkaufen.

Ein sehr gut rentirende und im besten Zustande sich befindliche Dampf-Heizung ist wegen Aufgabe des Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 28935

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau **Weber**, Hebamme, **Weinheim**. 28951

### Schutt abladen.

Schutt kann abgeladen werden. Kemmer's Bauwerk, Erde, Friedrichsfelder- und Zerger-Krahe. 28785

### Gefunden

Gefunden und bei Großh. Beitzkauf deponirt: eine Zährtschlinge. 28909

Portemonnaie mit Inhalt vor 8 Tagen gefunden. 28852

Näheres Q 2, 13. Laden.

### Verloren

Eine goldene Vorstecknadel, Kufelisen mit Rubin, verloren gegangen. Gegen Belohnung in P. 7, 14, 8. Stock abzugeben. 28846

P 4, 12. P 4, 12.

## Bayerische Bierhalle

(frühere Restauration Stolzenfeld).

Samstag — Sonntag — Montag

## Großer Congress

mit

### CONCERT

(Stoff aus der Brauerei der Gebrüder Schultz in Speyer). 28907

**Anstich 5 Uhr Abends.**  
**Samstag, den 23. d.**

### Großes Schlacht-Fest.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

## Carl Mäule,

P 4, 12, Strohmart.

G 2, 17 Schwarzes Lamm G 2, 17.

Samstag, 23. März d. J.

### Großes Schlacht-Fest

mit

### CONCERT.

Morgens Weißfleisch mit Sauerkraut, Abends Wurstsuppe und feine handgemachte Würste. 28948

Anstich von höchstem Ersthaler Lagerbier, ff. Stoff direct vom Faß

L. Wybrecht.

### Restauration Löwenbräu,

Ludwigshafen.

Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. ds.

### Salvator-Ausschank

mit großem **CONCERT.**

wozu freundlichst einladet Ph. Sellwig.

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft zeige ich hiermit ergeben an, daß ich in meinem Hause

### S 2, 15 (neben dem Frankfurter Hof)

eine **Rinds- und Kalbs-Mezgerei** eröffne und bitte um geneigten Zuspruch.

Vorbereitungswoll: **Michael Mayer.**

Mannheim, den 22. März 1889. 28944

### Neue Malta-Kartoffel

empfiehlt 28832

### Johann Schreiber,

Redarstr. u. Schwelingerstr.

### Mainzer Tagblatt

Mainzer Zeitung. Erscheint 7 Mal wöchentlich. Geklebstete Provinzialzeitung im Großherzogthum Hessen. Redakteur: Wilhelm Jacoby. Abonnements für das nächste Quartal zu M. 2.65 mit Beilage nehmen alle Buchhandlungen an. Einziges Blatt in Mainz, in welchem sich sämtliche amtlichen Anzeigen vereinigen haben, daher unentbehrlich für die Verwaltung, Gerichts- u. Verwaltungsbehörden, die Zeitungs 20 Bl. 28881

Ein die Schule besuchendes Mädchen wird in Pflege angenommen bei anständiger kinderloser Familie. Näheres in der Exped. 27407

### Ankauf

Ein junges Schooßhündchen (Hammerlein) zu kaufen gesucht. Am liebsten Königshündchen oder Wops. Näheres G 7, 27 1/2, parterre.

Gute Weinflaschen werden gekauft. 27580

Stephanien-schloßchen, Schwegingerstr. 69.

### Ankauf

von getragenen Kleidern, Schuhen und Hüten. Näheres bei H. Schwalbe, 28704

Carl Giesberger, H 2, 5.

2 gebrauchte Hofstühle, ungefähre 3 Mtr. hoch, zu kaufen gesucht. Näheres bei R. Schwab, 28408

### Verkauf

#### Haus-Verkauf.

Ein sehr gut rentirendes, neues Haus mit Werkstätte, geräumigen Kellern, großem Hof, besonders für Metzger, Schreiner etc. passend unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 28894

Näheres bei Adam Bossert, Agent T 5, 1.

Sackfarren und Dezimalwaagen billig zu verkaufen. 28798 S 2, 16.

Zu verkaufen 1 Magazin-Stiege 5 Stock hoch, sowie 2 Hofthore. 27671 G 7, 6.

Wohnhaus mit Garten zu verkaufen. Näheres ZF 1, 2b, Redarstr. 2, Stock. 28216

Ein noch neues Orchesterion unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. 27737

Näheres bei Hm. O. Riedle, Q 5, 12, 2. Stock.

Kinderbettläschen zu verff. 28924 B 5, 3, 2. St.

2 große polierte Kleiderchränke, Wasch- und Pfeilerchränke und halbrund. Beistände, alles gut gearbeitet billig zu verff. 27694 S 2, 2, part. Kntk.

Zu verkaufen. Ein neuer Speiseisenzum ausgeben. 28199 G 5, 7 part., 5. Schreiner.

Schöne Federn, sowie Flaumen zu verkaufen, H 5, 7. 28834

### Zu verkaufen!

Ulmer-Dogge, Racehund a. d. Zwinger Solms-Drausfelds außerordentlich schönes Exemplar, riesenh. stark, mannhaft und tren. Preis 300 M. Fr. Dr. H. a. B. Senft, Sträßung 1, C., Fischerstraßen 12. 28317

Junge Ziegenlein werden fortwährend an und verkauft bei Franz Walter, F 5, 20.

Der Dung von 25 Pferden ist vom 1. April ab auf's Jahr zu vergeben. 28858

Näheres Q 3, 17.

### Stellen finden

Für eine größere Fabrik eiserne Brückenwaagen wird ein in jeder Hinsicht tüchtiger, zuverlässiger **Werkführer** zu bald. Eintritt gesucht. — Bei entsprechender Leistungen höchstes Salair; Esay der Umzugskosten. 28879

Wohnungen mit möbl. aufmöbl. Parterre der Verhältnisse bei. sub G. C. 786 Haafenstein & Bogler. Köln. Strengste Discretion wird zugesichert.

### 15 tüchtige Sandformner

und **Modellschreiner** finden dauernde Arbeit bei **Jacob Müller,** Glengiecherei 28518 **Burbach b Saarbrücken.** Architekt oder Bautechniker flatter Zeichner, sofort gesucht. **B. Lindner,** Rchtheit. 28916

### Reisende

bei sehr lohnendem Verdienst sofort gesucht. 28784 S 1, 4, 2. Stock.

Ein tüchtiger 28818

### Cigarren-Sortierer

nach Auswärts gesucht. Näheres bei Vogt & Gilling, Mannheim, C 9, 5.

Ein jüngerer Buchbinder sofort gesucht. 28918

Näheres im Verlag.

Tüchtige Schreiner gesucht. 28883 G 6, 17.

**Hauschreiner** 28819 H 7, 9.

2 tüchtige Rautscher gesucht. Näheres Q 3, 17. 28880

Schneider gesucht auf Woche. 28683 G 5, 5, 8. Stock.

Ein tüchtiger Schneider wird gesucht. Q 2, 4 1/2. 28799

Ein fleißiger jüngerer Mann findet als Corset-Zuschneider dauernde Stellung. (Vorbenanntes nicht möglich). Meldung: Sonntag, den 25. oder Dienstag, den 28. März bei Eugen J. Dietrich, Corsetfabrik-Filiale, G 7, 9, parterre. 28928

### Schuhmacher

sucht 28945

**Joh. Altman** Q 3, 20.

Ein jüngerer Hausburche gesucht. G 8, 8. 28840

Ein jüngerer Hausburche kann sofort eintreten in 28889 N 2, 6 im Laden.

**Solider Burche** per sofort gesucht. 28870

Näheres im Verlag.

**Braver Burche mit guten Zeugnissen** gesucht. 28448 N 3, 1.

**Ordentlicher Hausburche** gesucht. W. Brenner, 28840 zur Rheinstraße.

Ein Burche, 15 bis 18 Jahre alt, sofort ge. P 6, 4. 28179

Schülerclassen anständige Mädchen können das Weisnähren gründlich erlernen. 27284

Näheres Q 5, 20/21.

Geübte Maschinennählerin für Weisnähren gesucht. 28897 H 3, 1, 2. St., rechts.

Anständige Mädchen können Weisnähren u. Flecken gründlich erlernen bei **Fr. Bahold, H 4, 11.**

Ein bravere jüngerer Mädchen sofort gesucht. R 4, 4. 28784

Ein anständiges, beschriebenes Dienstmädchen gesucht sofort oder später. **Schwegingerstr. 94, 2. Stock. Pöge.** 28787

Ein ordentliches Mädchen gesucht auf's Ziel. E 4, 11. 28770

1 tüchtige Maschinennählerin, sowie geübte Handnählerin sofort gesucht. C 3, 4. 28928

Ein Monatsfranz, in häuslicher Arbeit tüchtig, sof. gesucht. 28891 D 5, 15, 8. St.

Wichtiges Dienstmädchen sofort gesucht. P 4, 7, 2. Stock. 28819

Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern und Zimmerarbeit auf Ostern gesucht. Näheres im Verlag. 28861

Lehrmädchen für Buchbinderei gesucht. 28750

**Otto Kiefer jr., L 12, 6b.**

Ein tüchtige **Maschinenschreinerin** kann sofort eintreten bei **Lina Kullmann,** 28805 D 1, 7/8.

Ein ordentliches Mädchen zur Anshilfe bei Ostern von einer kleinen Familie sofort gesucht. Näheres in der Exped. 28875

Ein geübte Person, welche Kochen und alle Hausarbeit versehen kann, wird auf's Ziel zu einer einzelnen Dame gesucht. Näheres in Litere E 2, 4-5, 3. Stock. 28874

Ein bravere, fleißiges, gut empfohlenes Mädchen für häusliche Arbeiten auf's Ziel gesucht. 28912 G 5, 6, 3. St.

### Stellen suchen

#### Zimmerpolier,

ein tüchtiger, im Hoch- und Treppenbau sucht Stellung in einem größeren Baugeschäft. Gest. Offert. unter L. G. No. 27941 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 27941

Ein tüchtiger, solider **Wasserfaher**, der ein Geschäft selbstständig zu führen versteht u. g. Zeugnisse ausweisen hat, sucht sogl. Stelle. Gest. Offerten unter No. 28444 an die Exped. 28444

Ein zuverlässiger Hausdiener, der serviren kann und Gartenarbeit versteht, sucht bis 9. April Stelle. 28915

Näheres J 1, „drei weiße Ros.“

#### Stelle-Gesuch.

Ein Mann (verh.), 28 Jahre alt, cautionstüchtig, mit besten Referenzen, sucht Stelle in einem Bureau als **Kontrollanten** oder sonst einen Vertrauensposten. Näheres in der Exped. 28149





Barmen Bielefeld Crefeld Dortmund

# Geschäfts-Gröpfung.

Die seit 15 Jahren bestehende, weithin renommirte Firma **Gebrüder Alsberg**, welche bisher an 16 Plätzen große Modewaaren-Geschäfte besitzt, eröffnet mit dem heutigen Tage unter der Firma

## GEBRÜDER ALSBERG jun.

Mannheim, D 3, 7 an den Planken, Ecke der Theaterstraße

das siebzehnte, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende große Etablissement für

### Manufactur-, Tuch- und Modewaaren

in Verbindung mit

### Damen-, Herren-, Knaben- und Mädchen-Confection.

**Feste Preise.**

**Verkauf gegen Baar.**

**Feste Preise.**

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, durch streng reelle, courante und aufmerksame Bedienung, sowie durch das Bestreben, stets das Neueste und Beste zu den denkbar billigsten Preisen zu bieten, uns auch in unserem hiesigen Wirkungskreise das Wohlwollen eines immer größer werdenden Kundenkreises zu erwerben, welches stets zu erhalten, unsere Hauptaufgabe sein wird.

Mannheim, den 17. März 1889.

Hochachtungsvoll

**Gebrüder Alsberg jun.**  
D 3, 7.

Eröffnungs-Decoration:

**Samstag, den 23. März und Sonntag, den 24. März.**

Düren Gelsenkirchen Hagen Hamm

## Besatzartikel.

Wir zeigen hiermit den Eingang sämtlicher Pariser Neuheiten in

**Passementerien, Borden, Spitzen, Knöpfen etc. etc.**

an. Sämtliche Nouveautés sind von Freitag, 22. c. in unserem Hauptgeschäft P 2, 1 ausgestellt und laden zu deren Besichtigung ergebenst ein

### M. Hirschland & Co.

**J. Weikerth's Inhalationsapparat**  
zur Heilung von Hals-, Lungen- und Brust-Leiden



durch Einathmung hochgradig erdigter, trockener Luft; von vielen Ärzten an theilweise schon vollständig ausgeheilten Patienten erprobt und mehrfach dauerhafte Erfolge erzielt. Zu haben bei: 28509  
**H. Hofmann, H 3, 20.**  
General-Vertretung für Baden, Hessen und Würt.

**Privat-Institut**  
von **Dr. Künkler** in Biebrich a. Rh.  
früher Dr. Künkler und Dr. Burkart.  
Gegründet 1850. Die Abgangsberechtigten zum einjährig-freiwilligen Dienst. Anfang des Sommersemesters 30. April. Prospekte und nähere Auskünfte durch den Vorsteher: 28578 **Dr. Künkler.**

**Für Wirthe und Private.**  
Wegen Geschäftsveränderung werden größte Vorräthe  
**5, 6 u. 8 Pfennig-Cigarren**  
in ausgezeichneten Qualitäten, zu Fabrikpreisen in kleineren Quantitäten abgegeben. **Wasser gratis.**  
28578 J 5, 10, parata. 28578

Eine grosse Parthie einfarbige und bunte wollene  
**Schlafdecken**  
fehlerfrei zu Ausnahmepreisen. 28754  
**Moriz Schlesinger**  
Mannheim, Q 2, 23  
Spezial-Betten-Geschäft.

Mannheim. Nationaltheater.  
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.  
Freitag, 26. Vorstellung.  
den 22. März 1889. Abonnement B.  
**Stücken der Gesellschaft.**  
Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Unter Mitwirkung von Emma Alingsfeld vom Theater von Halle deutsche Originalausgabe.  
Oskar Bernid, Consul . . . Herr Hoffmann.  
Fran Bernid, seine Gattin . . . Fel. Woytsch.  
Oscar, deren Sohn, 18 Jahre alt . . . Fel. De Sant b. i.  
Friedr. Bernid, des Consuls Schwester . . . Fel. Blange.  
Johann Bernid, Frau Bernid's jüngerer Bruder . . . Herr Sturz.  
Friedr. Hessel, ihr ältere Halbbrüder . . . Fel. v. Kolbenberg.  
Hilmar Bernid, Frau Bernid's Vater . . . Herr Hofmann.  
Oberlehrer Landt . . . Herr Tietzsch.  
Geographischer Rummel . . . Herr Reimann.  
Kaufmann Wiganb . . . Herr Gierock.  
Kaufmann Sandstätt . . . Herr Gasser.  
Dina Lory, ein junges Mädchen im Hause des Consuls . . . Frau Rodius.  
Wesluis Klapp . . . Herr Bauer.  
Schiffbaumeister Kumer . . . Herr Jacobi.  
Frau Rummel . . . Frau Jacobi.  
Frau Holt, die Postmeisterin . . . Fel. Schell.  
Frau Lange, die Doktorin . . . Fel. De Sant.  
Friedrich Rummel . . . Fel. Jensch.  
Friedrich Holt . . . Fel. Wagner.  
Bürger der Stadt, Fremde Seeleute, Dampfschiffpassagiere u. s. w.  
Ort der Handlung: Consul Bernid's Haus in einer kleinen norwegischen Seebadt.  
Anfang 1/7 Uhr. Ende u. 9 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.  
Mittel-Preise.

Siegen Oberhausen St. Johann Iserlohn

Osunbrück Reimscheid Kolligen Witten